

RENN ALBRECHT
KOTTE PETERS STEGELMANN

SOZIALVERTRÄGLICHE ENERGIEPOLITIK

EIN GUTACHTEN
FÜR DIE BUNDESREGIERUNG

Wite

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Fachgebiet Wirtschaftspolitik (IWWL VI)

P 940

HTV EDITION

TECHNIK & SOZIALER WANDEL

Inhalt

Vorwort zur Reihe „Sozialverträglichkeit“	9
Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats	13
Einführung	17

Teil I: Energieversorgung und Energiepolitik – Analyse und Ausblick

1 Die energiepolitische Ausgangslage	21
1.1 Die Ölkrise und ihre Auswirkungen	21
1.2 Randbedingungen und Entwicklungstrends der Energieversorgung	23
1.3 Die Rolle der Kernenergie und der Solarenergie in der künftigen Energieversorgung	26
1.4 Rationelle Energieverwendung als Ausweg?	29
1.5 Energieversorgung, Umwelt und Marktwirtschaft	31
2 Energiepolitik im Spannungsfeld von Wertwandel und Legitimationskrise	34
2.1 Vorbemerkung	34
2.2 Komplexität und Vertrauen	36
2.3 Die Legitimationskrise und ihre Folgen	39
2.4 Wertwandel und Anomie	44
2.5 Politik auf dem gesellschaftlichen Rückzug	48
3 Rahmenbedingungen staatlicher Energiepolitik	50

Teil II: Modell Sozialverträglichkeit – Konzept und Vorgehensweise

4 Sozialverträglichkeit als Bewertungsmaßstab	55
4.1 Ein relationaler Ansatz des Begriffs „Sozialverträglichkeit“	55
4.2 Exkurs: Eine Klassifikation handlungsrelevanten Verhaltens	61
5 Das methodische Konzept zur Erfassung der Sozialverträglichkeit	65
5.1 Fragestellung und Umsetzungsprobleme	65
5.2 Die Grundannahmen für die empirische Umsetzung des Konzepts	66
5.3 Die fünf Verfahrensschritte bei der Prüfung der Sozialverträglichkeit	68

6 Die Auswahl der energiepolitischen Optionen für die Sozialverträglichkeitsanalyse	70
--	----

Teil III: Ergebnisse der Studie „Sozialverträglichkeit von Energieversorgungssystemen“

7 Ergebnisse der Wertbaumanalyse	78
7.1 Die Erstellung von Wertbäumen	78
7.2 Die Grundstruktur des zusammengefaßten Wertbaums	80
7.3 Ordnungsprinzipien des zusammengefaßten Wertbaums	82
7.4 Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten des zusammengefaßten Wertbaums	83
8 Ergebnisse der Indikatoranalyse und der Beurteilungen der vier Pfade der Enquete-Kommission	93
8.1 Bestimmung und Validierung von Kriterien und Indikatoren	93
8.2 Struktur des Kriterienkatalogs	95
8.3 Ergebnisse der Folgenanalyse für die vier Pfade der Enquete-Kommission	96
8.3.1 Vorbemerkung zu der Analyse der vier Pfade	96
8.3.2 Die technologische Landschaft der vier Pfade	98
8.3.3 Die ökonomischen Auswirkungen der vier Pfade	103
8.3.4 Die politischen Auswirkungen der vier Pfade	104
8.3.5 Die sozialen Auswirkungen der vier Pfade	106
8.3.6 Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen bei den vier Pfaden	108
8.4 Zusammenfassung der Folgenanalyse der vier Energiepfade	111
9 Die Ergebnisse der Planungszellen	114
9.1 Vorbemerkungen	114
9.2 Programm und Ablauf der Planungszellen	117
9.3 Bewertungen und Fragebögen	122
9.4 Die Energiesituation als „Damoklesschwert“	125
9.5 Heimische Energie und Waldsterben: Die ambivalente Einstellung zur Kohle	128
9.6 Die Wärmeversorgung: Langfristiger Abschied vom Öl	130
9.7 Wunsch und Wirklichkeit: Rationelle Energieverwendung	131
9.8 Attraktiv, aber ohne Nachfrage: Regenerative Energieträger	132
9.9 Das zweischneidige Schwert: Kernenergie	134
9.9.1 Einstellungen zur Kernenergie	134
9.9.2 Die Zukunft der Kernenergie aus der Sicht der Befragten	138
9.10 Der erwünschte staatliche Einfluß in der Energiepolitik	140
9.11 Die Relevanz von Kriterien und Leitbildern für die Beurteilung von Energiesystemen	144
9.12 Die Beurteilung und Bewertung der regionalen Versorgung	155

9.13	Die Entscheidungen zu den vier Pfaden der Enquete-Kommission	159
9.13.1	Die Beurteilung der Pfade auf den acht Kriterien	159
9.13.2	Errechnete Pfadpräferenz und Pfadentscheidung	164
9.13.3	Die Haltung zur Kernenergie als dominanter Einflußfaktor	170
9.14	Prüfung der Pfade nach ihrer Sozialverträglichkeit	172
9.15	Wertverletzungen und Werterfüllungen: Zusammenfassung der Ergebnisse	180
9.15.1	Multivariate Analyse der Einflußfaktoren auf die Pfadentscheidung	180
9.15.2	Gruppenspezifische Analyse der Pfadentscheidungen	185
10	Aussagekraft und Grenzen des konzeptionellen und empirischen Ansatzes der Studie „Sozialverträglichkeit“	194
10.1	Funktionen und Adressaten der Studie	194
10.2	Probleme und Grenzen des Sozialverträglichkeitskonzepts	195
10.2.1	Die Repräsentativität der Ergebnisse	195
10.2.2	Die Zeitgebundenheit der Ergebnisse	197
10.2.3	Probleme der Informationsauswahl und -vermittlung	199
10.2.4	Überforderung der Teilnehmer an Planungszellen	201
10.2.5	Verzerrungen durch gruppenspezifische Einflüsse	202
10.2.6	Die Planungszelle: Erhebungsinstrument oder Medium der Partizipation?	203
	Fazit: Empfehlungen für die Energiepolitik	206
	Anmerkungen und Literaturhinweise	213
	Anhang (Bewertungskriterien für Energiesysteme)	234